

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Jan van Aken,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/10966 –**

Polizei- und Zolleinsätze im Ausland (Stand: drittes Quartal 2012)

Vorbemerkung der Fragesteller

Auslandseinsätze von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten entwickeln sich immer mehr zu einem Mittel deutscher und EU-Außenpolitik. Die Militärdoktrin der Europäischen Union (EU), die Europäische Sicherheitsstrategie, sieht ausdrücklich den kombinierten Einsatz militärischer und ziviler (das heißt auch polizeilicher) Mittel vor, um „einen besonderen Mehrwert“ zu erzielen. Diese Entwicklung ist aus mehreren Gründen besorgniserregend.

So leistet sie der Vermischung von polizeilichen und militärischen Zuständigkeiten Vorschub. Die Grenzen zwischen Polizei und Militär drohen zu verschwimmen. Das gilt umso mehr, als gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten, Polizisten immer wieder in lebensbedrohliche Situationen kommen. Diese Situationen dienen dann wiederum als Legitimation für eine Aufrüstung der Polizei bis hin zu Überlegungen, schwerbewaffnete Einheiten der Bundespolizei speziell für Auslandseinsätze aufzustellen.

Hinzu kommt, dass für polizeiliche Auslandseinsätze keinerlei parlamentarische Zustimmung erforderlich ist. Je nach Rechtsgrundlage ist noch nicht einmal die Information des Deutschen Bundestages vorgeschrieben. Damit wird ein wichtiger Bereich der Außenpolitik der parlamentarischen Kontrolle entzogen. Bedenklich ist dies vor allem wegen der gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten stets vorhandenen Eskalationsgefahr. Bei Einsätzen aufgrund des § 65 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) hat der Deutsche Bundestag nicht einmal ein verbrieftes Rückholrecht. Ähnliches gilt für Einsätze von Zollbeamtinnen und Zollbeamten.

Schließlich gewinnen internationale Einsätze innerhalb der EU zunehmend an Bedeutung. Einsätze ausländischer Polizisten in Deutschland sowie deutscher Polizisten im (EU-)Ausland auf der Grundlage des Prümer Vertrages oder bilateraler Abkommen unterliegen ebenfalls keiner parlamentarischen Kontrolle.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Kleine Anfrage beinhaltet Fragen, die im Wesentlichen identisch sind mit den Fragen der Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. vom 1. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10182), vom 20. November 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11009), vom 9. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11341), vom 22. April 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12773), vom 27. Juli 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13849), vom 12. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/26) vom 26. Februar 2010 (Bundestagsdrucksache 17/866), vom 3. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1923), vom 18. August 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2769), vom 8. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3640), vom 9. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4729), vom 16. Mai 2011 (Bundestagsdrucksache 17/5830), vom 14. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6598), vom 18. Oktober 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7346) vom 26. Januar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8503), vom 20. April 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9349) und vom 25. Juli 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10384).

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die Antworten der Bundesregierung vom 17. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10252), vom 8. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11314), vom 5. Januar 2009 (Bundestagsdrucksache 16/11548), vom 11. Mai 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12968), vom 14. August 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13897), vom 27. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/84), vom 15. März 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1006), vom 22. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2264), vom 3. September 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2845), vom 25. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3931), vom 28. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4939), vom 1. Juni 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6034), vom 29. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6710), vom 8. November 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7617), vom 15. Februar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8688), vom 8. Mai 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9536) und vom 10. August 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10450) verwiesen. Veränderungen werden ergänzend dargestellt.

1. An welchen Missionen auf Grundlage von § 8 Absatz 1 BPolG sind deutsche Polizistinnen und Polizisten (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei/zum BKA aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte derzeit beteiligt?
 - a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA und anderen aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte sind dabei jeweils eingesetzt?

	Stärken: Stand 16. Oktober 2012									
	UN- MIK	EUMM GEO	UNMIL	UNMISS	UNAMID	EUPOL COPPS	EU BAM MD /UA	EUPOL AFG	EULEX	EUCAP Nestor
Bundespolizei (BPOL)	1	4	2	2	3	1	4	6	44	2
Bundeskriminal- amt (BKA)	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Zoll	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0
Länderpolizeien	0	10	2	5	1	0	0	13	52	0
Gesamt	1	14	4	7	4	1	10	39*	98	2

* Darin enthalten sind 18 zivile nichtpolizeiliche deutsche Expertinnen und Experten

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

Mission	Einsatzgebiete
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiebehörde	Westbank (2)
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	Odessa, Besarabeasca, Kotovsk, Chisinau, Otaci, Kurchuhan (9)
EUMM, Georgien	Tiflis, Gori, Mtskheta, Zugdidi (15)
UNMIL, Liberia	Monrovia (4)
UNMISS, Südsudan	Juba, Yambio, Bentiu, Nassir, Bor (6)
EULEX, Kosovo	Gesamt Kosovo (98)
UNMIK, Kosovo	Gesamt Kosovo (1)
EUPOL AFG, Afghanistan	Kabul, Mazar-e Sharif, Kunduz, (21)
UNAMID, Darfur	El Fasher Darfur (4)
EUCAP Nestor, Dschibuti	Dschibuti (2)

Stand: 16. Oktober 2012

Die in den Missionen der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU) eingesetzten Polizeivollzugsbeamten (PVB) des Bundes und der Länder sowie Zollbeamte nehmen die der Polizei und dem Zoll mit Mandat zugewiesenen Aufgaben wahr. Der Einsatz der PVB sowie der Zollbeamten liegt in der Verantwortung des Mandatsgebers (VN/EU) und erfolgt nach dem jeweiligen Bedarf innerhalb der Mission.

- c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat die Mission derzeit?

Mission	Derzeitige Gesamtstärke Polizei/Zoll
UNMIK, Kosovo	8
UNMIL, Liberia	1 319
UNMISS, Sudan	497
UNAMID, Sudan	5 378
EUPOL AFG, Afghanistan	194
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	89
EULEX, Kosovo	778
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiegebiete	30
EUMM, Georgien	78
EUCAP Nestor	27

Stand: 15. Oktober 2012

- d) Welche Missionen mit deutscher Beteiligung sind im dritten Quartal 2012 neu hinzugekommen (bitte die rechtliche Grundlage sowie Mandatsgeber und Missionsträger angeben, die Mandatsobergrenze nennen sowie den Auftrag der eingesetzten deutschen Kräfte bezeichnen), und inwiefern hat es Mandatsänderungen bei den bereits bestehenden Missionen gegeben?

Am 16. Juli 2012 hat der Rat der EU eine nicht-exekutive zivil-militärische GSPV-Mission zum Aufbau der Kapazitäten der Staaten am Horn von Afrika und im westlichen Indischen Ozean im Bereich der maritimen Sicherheit beschlossen (EUCAP NESTOR, Beschluss 2012/389/GASP des Rates). EUCAP Nestor soll, sobald die Mission ihre volle Personalstärke erreicht hat, rund 140 Missionsangehörige umfassen. Das deutsche Personal ist derzeit bei der weiteren Ausplanung der Mission und der Personalauswahl aktiv.

e) Wann wird die Mission voraussichtlich beendet sein?

Mission	Derzeitiges Mandatsende
UNMIK, Kosovo	offen
UNMIL, Liberia	30.09.2013
UNMISS, Südsudan	15.07.2013
UNAMID, Sudan	31.07.2013
EUPOL AFG, Afghanistan	31.05.2013
EU BAM MD/UA, Moldau/Ukraine	01.12.2015
EULEX, Kosovo	14.06.2013
EUPOL COPPS, Paläst. Autonomiegebiete	30.06.2013
EUMM, Georgien	14.09.2013
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen	Nach Ablauf von zwei Jahren

f) Inwieweit beabsichtigt die Bundesregierung eine Veränderung hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung, und bis wann soll diese umgesetzt sein (bitte ggf. konkrete Angaben machen und Zahlen zu den einzelnen Missionen bzw. Einsätzen nennen)?

Die deutsche Beteiligung bei EUCAP Nestor soll weiter ausgebaut werden (lt. Kabinettsbeschluss bis zu 5 PVB).

2. An welchen Einsätzen auf der Grundlage von § 65 Absatz 2 BPolG (ohne kurzfristige Ausbildungslehrgänge im Sinne nachfolgend aufgeführter Fragen) waren bzw. sind deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im dritten Quartal 2012 beteiligt (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei und zum BKA auflgliedern)?
- a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA und anderen auflgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte waren bzw. sind dabei jeweils eingesetzt?

Deutsches Polizeiprojektteam (im Folgenden GPPT) Afghanistan

Gesamt: 179 Beamte (Stand 15. Oktober 2012)

Davon Bund: 67 (BKA/BPOL) und Länder: 112

Projekt Saudi-Arabien: (gesamtes 3. Quartal)

Im dritten Quartal 2012 waren insgesamt 19 Beamte (BPOL) im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen waren bzw. sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

GPPT Afghanistan: (Stand 15. August 2012)

Ort	Verwendung	Anzahl
Kabul	Administration	35
	Akademie	20
	Flughafen	5
Mazar-e Sharif	Administration	24
	Trainer	53
	Flughafen	5
Kunduz	Administration	6
	Trainer	20

Ort	Verwendung	Anzahl
Feyzabad	Administration	3
	Trainer	8

Saudi-Arabien

Ort	Verwendung	Anzahl
Riad	Projektleitung	3
ArAr	Trainer	6
Al Shouba	Trainer	3
Rafah	Trainer	3
Riad	Administration	3
ArAr	Leiter Außenstelle	1

c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat der Einsatz derzeit?

German Police Project Teams (weiter als GPPT) Afghanistan:
Auf die Antwort zu Frage 2a wird verwiesen.

Projekt Saudi-Arabien: (Stand:15. Oktober 2012)

Derzeit sind acht Beamte (BPOL) im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

d) Welche Einsätze mit deutscher Beteiligung sind im dritten Quartal 2012 neu hinzugekommen, und inwiefern hat es relevante Änderungen (vor allem Auftrag, Zweck, Durchführung und Kräfteansatz) bei den bereits bestehenden Einsätzen gegeben?

Es sind keine Einsätze neu hinzugekommen, relevante Änderungen hat es nicht gegeben.

3. Welche Informationen liegen der Bundesregierung bezüglich sicherheitsrelevanter Vorfälle vor, in die deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im dritten Quartal 2012 involviert bzw. denen sie ausgesetzt waren?

Am Freitag, dem 7. September 2012 gegen 9.10 Uhr wurde eine EULEX Fahrzeug sowie ein Fahrzeug der Kosovo-Police (KP) auf der Fahrt in Richtung Norden im Bereich Zubin Potok unter Beschuss genommen. Das KP-Fahrzeug wurde vermutlich zweimal getroffen und setzte die Fahrt fluchtartig in Richtung Norden fort. Das EULEX Fahrzeug wurde vermutlich einmal getroffen und verließ den Ereignisort in Richtung Süden. Ein Insasse des EULEX Fahrzeuges ist ein deutscher Polizeibeamter, er bleibt unverletzt.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die politische und militärische Gefährdungslage in den jeweiligen Einsatzgebieten (bitte Veränderungen darstellen)?

Politische Lage

EU BAM (Moldau):

Der Lösungsprozess zum Transnistrienkonflikt hat durch mehrere Elemente in der ersten Jahreshälfte 2012 an Dynamik gewonnen: seit November 2011 finden auch aufgrund des Engagements der Bundesregierung regelmäßig wieder offizielle „5+2“-Gespräche statt, die zu einer Einigung zu Verhandlungsprinzipien geführt haben. Der im Dezember 2011 gewählte transnistrische de-facto

„Präsident“, Jewgeni Schewtschuk, ist für pragmatische Kooperation mit Chisinau offen. Die dreijährige innenpolitische Krise in Moldau wurde durch die Wahl eines Präsidenten im März 2012 beendet. Der Konflikt ist jedoch noch weit von einer Lösung entfernt.

Die Bedrohungslage in der Republik Moldau und in der Ukraine wird durch die Bundesregierung als „niedrig“ eingeschätzt.

Der örtliche Grenzschutzdienst unterstellt der grenzüberschreitenden Kriminalität eine Gewaltbereitschaft, die sich auch oder insbesondere gegen EUBAM-Angehörige und deren Aufgabenwahrnehmung richten könnte und besteht deshalb auf Begleitung/Präsenz von EUBAM bei der Mandatsausübung. Diese Bedingung ist auch Teil des Memorandum of Understanding (MoU), das zwischen den Vertragsparteien Moldau, Ukraine und der EU geschlossen wurde.

Die sich positiv auswirkende Mandatsausübung und die damit einhergehende zunehmende Bereitschaft zur Kooperation der Zoll- und Grenzdienste beider Staaten zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität haben den Druck auf kriminelle Strukturen erhöht.

Die Grenzlage, insbesondere entlang der Grenze zum transnistrischen Segment, hat sich signifikant verbessert. Wenn auch nach wie vor grenzüberschreitende Spuren an der „Grünen Grenze“ festgestellt werden und daraus auf Rechtsverletzungen in Form von illegaler Migration und Warenverkehr geschlossen werden kann, sind die Feststellungszahlen, insbesondere von organisiertem Schmuggel, erheblich zurückgegangen. Eingeleitete taktische Gegenmaßnahmen der Grenzschutz- und Zollbehörden beider Länder an den von EUBAM identifizierten grenzpolizeilichen Brennpunkten zeigen Erfolge.

EUPOL/Deutsches bilaterales Polizeiberatersteam (Afghanistan):

Innerhalb des zivilen Wiederaufbaus Afghanistans messen die afghanische Regierung und die internationale Gemeinschaft dem Aufbau und der Professionalisierung der Polizei eine zentrale Bedeutung zu. Ziel ist es, die Sicherheitsverantwortung im Land schrittweise an funktionierende afghanische Institutionen zu übertragen. Dazu leisten die Polizeimission der Europäischen Union in Afghanistan (EUPOL) und das bilaterale deutsche Polizeiberatersteam (GPPT) wichtige Beiträge.

Die zunehmend stabilisierte Sicherheitslage in Afghanistan konnte trotz einzelner mit Blick auf mediale Wirkung inszenierter Angriffe der regierungsfeindlichen Kräfte (RFK) bis in den Herbst 2012 vor allem im Norden des Landes weiter konsolidiert werden. Im Osten und Süden des Landes herrscht weiterhin eine angespannte Sicherheitslage. Die afghanischen und internationalen Sicherheitskräfte haben auch im vergangenen halben Jahr die Oberhand behalten und konnten die RFK militärisch weiter unter Druck halten. Die Vereinten Nationen wie auch die Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe für Afghanistan (ISAF) stimmen in ihrer Einschätzung überein, dass die Anzahl ziviler Opfer 2012 deutlich zurückgegangen ist. Weiterhin geht das Gros der Opfer auf Handlungen der RFK zurück.

UNMIK, EULEX (Kosovo):

Die Lage in der Republik Kosovo ist grundsätzlich ruhig und stabil, allerdings besteht weiterhin Eskalationspotenzial im kosovo-serbisch dominierten Norden Kosovos. Augenscheinlich wurde dies an Zwischenfällen im Juni 2012, bei denen bei der Räumung einer Straßensperre deutsche Soldaten der Kosovo-Truppe (KFOR) verletzt wurden, sowie Anfang September 2012 bei einem Angriff auf einen Konvoi von kosovarischer Polizei und EULEX, bei der eine kosovo-serbische Polizistin verletzt wurde.

Im Umfeld bevorstehender Implementierungen von Einigungen im EU-vermittelten Dialog und der Fortsetzung des Dialogprozesses bleibt die Lage angespannt.

UNMIL (Liberia):

Insgesamt hat der Friedensprozess seit Einrichtung von UNMIL im Jahr 2003 Fortschritte gemacht. Die Sicherheitslage ist nicht zuletzt dank der Anwesenheit und Ausbildungsleistung von UNMIL stabiler geworden. Dies zeigt sich auch in der Tötung von sieben Soldaten der VN-Friedenstruppe UNOCI im Juni 2012, die den jüngsten Angriff im ivorisch-liberianischen Grenzgebiet darstellt. Wegen der hohen Arbeitslosenrate, der verschärften humanitären Lage angesichts des Flüchtlingsstroms vom benachbarten Côte d'Ivoire, sowie zurückkehrender bewaffneter Söldner besteht weiterhin ein Frustrations- und Konfliktpotential, das die Stabilität des Landes gefährdet.

Die zweiten ordentlichen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen wurden am 11. Oktober und 8. November 2011 durchgeführt. Präsidentin Ellen Johnson-Sirleaf wurde wiedergewählt. Der Wahlprozess verlief weitgehend friedlich und fair, wurde aber dennoch vom Boykott der Stichwahl seitens der unterlegenen Oppositionspartei sowie den Zusammenstößen ihrer Anhänger mit nationalen Sicherheitskräften überschattet. UNMIL, dessen Mandat im September 2012 um ein Jahr bis Ende September 2013 verlängert wurde, spielte eine wichtige stabilisierende Rolle.

Das VN-Sondertribunal für Sierra Leone hat den liberianischen Ex-Präsidenten Charles Taylor wegen diverser Kriegsverbrechen verurteilt. Das Strafmaß wurde auf 50 Jahre Haft festgesetzt. Taylor hat hiergegen Berufung eingelegt. UNMIL ist weiterhin wachsam wegen möglicher Aktivitäten von Anhängern Taylors. UNMIL führt auch die Planung der Übertragung der Verantwortung der Sicherheit auf nationale Kräfte durch. Angesichts der friedlich verlaufenen Wahlen 2011 wird phasenweise eine Reduzierung der Größe der VN-Mission (voraussichtlich vor allem der militärischen Komponente) noch vor Ablauf der Mandatszeit evaluiert.

UNMISS (Südsudan):

Die Republik Südsudan erklärte am 9. Juli 2011 ihre Unabhängigkeit. Mit Resolution 1996 (2011) hat der VN-Sicherheitsrat am 9. Juli 2011 die Mission der Vereinten Nationen im Südsudan (UNMISS) eingerichtet, die die Republik Südsudan beim Staatsaufbau unterstützen soll. Nach anhaltenden grenzübergreifenden bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen der südsudanesischen und sudanesischen Armee einschließlich Bombardierungen der sudanesischen Luftstreitkräfte in verschiedenen Regionen der Grenze bis April 2012 ist im Rahmen eines Waffenstillstands in Folge der VN-Resolution 2046 die Sicherheitslage im Einsatzgebiet der Mission der Vereinten Nationen im Norden Südsudans ruhig. Sudan und Südsudan haben am 27. September 2012 in Addis Abeba eine Verhandlungslösung für die noch offenen Fragen des Friedensprozesses erreicht.

Weiterhin bleibt die Lage innerhalb Südsudans wegen andauernder Stammeskonflikte und bewaffneter Rebellionen teilweise angespannt.

UNAMID (Sudan)

Die Lage in Darfur ist unverändert. Die Umsetzung des unter katarischer Vermittlung am 14. Juli 2011 unterzeichneten Friedensabkommens für Darfur zwischen der Regierung der Republik Sudan und dem Zusammenschluss von Rebellengruppen „Liberation and Justice Movement“ (LJM) geht langsam

voran. Die Rebellengruppe „Sudan Liberation Army“ (SLA) und die „Justice and Equality Movement“ (JEM) verweigerten sich nach wie vor einer Teilnahme an den Friedensgesprächen. Immer wieder aufflammende bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Regierungstruppen und Rebellen sowie Banditentum sind geringfügig zurückgegangen, erschweren aber nach wie vor die humanitäre Lage der dortigen Bevölkerung. Auch die Mission der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union in Darfur (UNAMID) ist davon betroffen.

EUPOL COPPS/EUBAM Rafah (Palästinensische Gebiete):

Die Sicherheitslage im Westjordanland blieb im Berichtszeitraum auch weiterhin zumeist ruhig. Innerhalb des Westjordanlandes besteht grundsätzlich uneingeschränkte Bewegungsfreiheit für Angehörige der Polizeimission. Die Auswirkungen der israelischen Präsenz prägen den Alltag sowie fortbestehende unterschwellige Spannungen zwischen Hamas und Fatah aufgrund des stagnierenden Versöhnungsprozesses, der in der Vereinbarung vom Mai 2011 zwischen beiden Parteien angestrebt worden war. Missionsangehörige sind aufgefordert, Orte gewaltsamer Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern bzw. ggf. zwischen den palästinensischen Fraktionen zu meiden. Darüber hinausgehende spezifische Risiken bestehen für die Polizeimission nicht.

Für den Gazastreifen gilt weiterhin eine Reisewarnung. Seit dem Ende der israelischen Militäroffensive am 18. Januar 2009 herrscht im Gazastreifen eine fragile Waffenruhe. Diese wird immer wieder und in unterschiedlicher Intensität durch Raketen- und Mörserbeschuss aus dem Gazastreifen gebrochen, so zuletzt im Oktober 2012. Die israelischen Streitkräfte antworten in der Regel mit Gegenschlägen gegen mutmaßliche Schützen im Gazastreifen oder Luftangriffen gegen Schmuggeltunnel entlang der ägyptischen Grenze. Dabei kommt es immer wieder zu Toten. Ägypten schließt derzeit Schmuggeltunnel. Im Berichtszeitraum kam es außerdem vermehrt zu Anschlägen auf die ägyptisch-israelische Grenze vom Sinai aus. Insgesamt sind die Spannungen an der Grenze zwischen Ägypten, Israel und dem Gazastreifen gestiegen.

EUMM (Georgien):

Die Lage ist ruhig, aber nicht stabil. Das sicherheitspolitische Risiko wird vom Europäischen Auswärtigen Dienst derzeit generell als „niedrig“ eingestuft, in der Region entlang der Verwaltungslinie zu Süd-Ossetien und Abchasien als „mittel“. Nach wie vor kommt es zu einzelnen Zwischenfällen an den Verwaltungsgrenzen zu Abchasien und Süd-Ossetien, vor allem wenn Zivilpersonen versuchen, die Verwaltungsgrenze zu queren. In einigen Fällen wurden Zivilisten festgenommen.

EUCAP Nestor (Dschibuti, Kenia, Seychellen):

Die politische Lage in Dschibuti, und auf den Seychellen ist unverändert stabil. In Kenia kam es zu Anschlägen der terroristisch agierenden al-Shabaab in Nairobi und Mombasa.

Militärische Lage

Die militärische Bedrohungslage für die Einsatzländer von Polizei und Zoll, in denen auch die Bundeswehr eingesetzt wird, ist unverändert.

5. Wie viele Verbindungsbeamtinnen und Verbindungsbeamte des BKA halten sich derzeit in welchen Ländern auf (bitte jeweils die Einsatzländer und -orte sowie die zugehörige Zahl von Beamtinnen/Beamten angeben)?

Das BKA hat aktuell 66 Verbindungsbeamte an 53 Standorten in 50 Staaten eingesetzt.

Land	Ort	Anzahl BKA- VB	Land	Ort	Anzahl BKA- VB
Afghanistan	Kabul	2	Oman	Maskat	1
Ägypten	Kairo	1	Österreich	Wien	1
Albanien	Tirana	1	Pakistan	Islamabad	1
Algerien	Algier	1	Panama	Panama-City	1
Argentinien	Buenos Aires	1	Peru	Lima	2
Brasilien	Brasilia	1	Polen	Warschau	2
Brasilien	Sao Paulo	1	Polen	Danzig	1
Bulgarien	Sofia	1	Portugal	Lissabon	1
China	Peking	1	Rumänien	Bukarest	2
Dominikanische Republik	Santo Domingo	1	Russische Föderation	Moskau	2
Frankreich	Paris	2	Saudi Arabien	Riad	1
Ghana	Accra	1	Schweden	Stockholm	1
Griechenland	Athen	1	Serbien	Belgrad	1
Großbritannien	London	2	Spanien	Madrid	2
Indien	Neu Delhi	1	Südafrika	Pretoria	1
Italien	Rom	2	Tadschikistan	Duschanbe	1
Jordanien	Amman	1	Thailand	Bangkok	2
Kenia	Nairobi	2	Tunesien	Tunis	1
Kolumbien	Bogotá	2	Tschechische Republik	Prag	1
Kosovo	Pristina	1	Türkei	Istanbul	1
Kroatien	Zagreb	1	Türkei	Ankara	1
Lettland	Riga	1	Ukraine	Kiew	1
Libanon	Beirut	1	USA	Washington	2
Libyen	Tripolis	1	Usbekistan	Taschkent	1
Marokko	Rabat	1	Venezuela	Caracas	1
Mexiko	Mexiko-City	1	Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi	1
Niederlande	Den Haag	1			

6. Wie viele deutsche Polizeibeamte werden derzeit im Ausland als
a) Dokumentenberater,

Mit Stand 16. Oktober 2012 sind 40 Dokumenten- und Visumberater der BPOL gemäß Übersicht im Einsatz.

Land	Einsatzort	Anzahl
Ägypten	Kairo	2
Algerien	Algier	1
Bangladesch	Dhaka	1
China	Hongkong	1
China	Kanton/Guangzhou	1
China	Peking	2
China	Shanghai	2

Land	Einsatzort	Anzahl
Ghana	Accra	1
Indien	Chennai	1
Indien	Mumbai	1
Indien	Neu Delhi	2
Iran	Teheran	2
Jordanien	Amman	2
Katar	Doha	1
Kosovo	Pristina	1
Nigeria	Lagos	3
Pakistan	Islamabad	1
Russland	Moskau	3
Russland	St. Petersburg	1
Sri Lanka	Colombo	1
Südafrika	Pretoria/ Johannesburg	2
Tadschikistan	Duschanbé	1
Thailand	Bangkok	1
Türkei	Ankara	1
Türkei	Istanbul	1
Ukraine	Kiew	1
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	2
Vietnam	Hanoi	1
		40

b) Sicherheitsbeamte,

Mit Stand vom 15. Oktober 2012 sind 18 PVB der BPOL gemäß Übersicht als Sicherheitsbeamte im Einsatz.

Land/Ort	Anzahl	Land/Ort	Anzahl
Kenia, Nairobi	1	Türkei, Istanbul	1
Afghanistan, Kabul	1	Usbekistan, Taschkent	1
Vereinigte Staaten von Amerika, Washington D.C.	1	Indonesien, Jakarta	1
Indien, Neu Delhi	1	Pakistan, Islamabad	1
Mexiko, Mexiko – Stadt	1	Ghana, Accra	1
Saudi Arabien, Riad	1	Ägypten, Kairo	1
Russland, Moskau	1	Iran, Teheran	1
China, Peking	1	Kolumbien, Bogotá	1
Venezuela, Caracas	1	Pakistan, Karachi	1

c) Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte,

Mit Stand vom 16. Oktober 2012 sind 23 PVB der BPOL gemäß Übersicht als Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte in 22 Ländern im Einsatz.

Land	Anzahl	Land	Anzahl
Spanien	1	Ungarn	1
Frankreich	2	Slowakei	1
Niederlande	1	Serbien	1
Tunesien	1	Rumänien	1
Italien	1	Bulgarien	1
Österreich	1	Griechenland	1
Kroatien	1	Türkei	1
Tschechische Republik	1	Russland	1
Polen	1	Georgien	1
Litauen	1	China	1
Ukraine	1	Großbritannien	1

d) Unterstützungskräfte sowie Berater in Fragen der Grenzsicherheit

eingesetzt (bitte jeweils, d. h. zu jedem Unterpunkt, Einsatzland und -ort sowie die Zahl der eingesetzten Polizeibeamten nennen und angeben, ob sie vom BKA, der Bundespolizei oder einer Länderpolizei gestellt werden)?

Mit Stand vom 16. Oktober 2012 sind 27 PVB der BPOL als Unterstützungskräfte bzw. Berater (Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland – GUA) wie folgt im Einsatz:

Land	Ort	Anzahl	Einsatzart
Belgien	Flughafen Brüssel	1	FRONTEX
Bulgarien	Grenzübergang Kapitan Andreevo	1	FRONTEX
Griechenland	Orestiada	6	FRONTEX
Griechenland	Grenzübergang Kipi	1	FRONTEX
Griechenland	Flughafen Thessaloniki	1	Bilateral
Griechenland	Flughafen Athen	1	FRONTEX
Griechenland	Flughafen Athen	1	Bilateral
Griechenland	Seehafen Igoumenitsa	1	Bilateral
Griechenland	Seehafen Patras	2	Bilateral
Italien	Seehafen Ancona	1	Bilateral
Italien	Flughafen Mailand	1	FRONTEX
Niederlande	Flughafen Amsterdam	1	FRONTEX
Österreich	Flughafen Wien	1	FRONTEX
Polen	Grenzübergang Terespol	1	FRONTEX
Rumänien	Grenzübergang Galati	1	FRONTEX
Spanien	Flughafen Madrid	1	FRONTEX
Slowenien	Grenzübergang Obrezje	1	FRONTEX
Tschechische Republik	Flughafen Prag	1	FRONTEX
Ungarn	Grenzübergang Rözke	1	FRONTEX
Zypern	Flughafen Larnaca	1	FRONTEX
Libanon	Beraterbüro BPOL/ZOLL	1	Bilateral

e) In welche der durch Verordnung (EG) Nr. 377/2004 zur Schaffung eines Netzes von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen geschaffenen örtlichen oder regionalen Kooperationsnetze der Verbindungsbe-

amten der EU-Staaten für Einwanderungsfragen sind die in den Fragen 6c und 6d genannten Kräfte eingebunden?

Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte der BPOL in Drittstaaten nehmen an den sog. ILO-Netzwerken (International Liaison Officer) gemäß Verordnung (EG) Nr. 377/2004 teil, sofern durch die jeweils amtierende EU-Ratspräsidentschaft ein entsprechendes ILO-Netzwerk in dem Drittstaat eingerichtet wird. Zuletzt hatte der Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte in der Türkei unter polnischer EU-Ratspräsidentschaft im dort eingerichteten ILO-Netzwerk teilgenommen und auf Ersuchen der polnischen Seite den Vorsitz im Netzwerk übernommen (in Ermangelung eines eigenen polnischen ILO in der Türkei). Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland (GUA) nehmen nicht an ILO-Netzwerken gemäß Verordnung (EG) Nr. 377/2004 teil, da deren Einsatzgebiet sich auf EU-Mitgliedstaaten beschränkt.

7. Wie viele deutsche Polizeibeamte wurden im dritten Quartal 2012 im Rahmen der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX) eingesetzt

a) als Dokumentenberater im Rahmen welcher Operationen und an welchen Standorten,

Es erfolgten keine Einsätze von Dokumentenberatern für FRONTEX.

b) als Mitarbeiter in der Warschauer Zentrale (bitte mit der jeweiligen Funktion auflisten),

In der Warschauer Zentrale von FRONTEX waren im dritten Quartal 2012 elf PVB der BPOL gemäß nachfolgender Übersicht im Einsatz:

Funktion	Anzahl
Head of Operations Division	1
Horizontal Coordinator (Operations Division)	1
Training Unit	2
Risk Analysis Unit (Operative Auswertung)	2
Pooled Resources	1
Air Border Sector	1
Return Operations Sector	2
Situation Centre	1

c) als Teilnehmer von Operationen zur Überwachung und Kontrolle der Außengrenzen, die deutsches Gerät aus dem FRONTEX-Ausrüstungspool (CRATE) bedienen (bitte mit Einsatzstandorten und jeweiligem Tätigkeitsprofil nennen),

Im dritten Quartal 2012 befanden sich keine Einsatzmittel der BPOL aus dem FRONTEX CRATE (Centralised Records of Available Equipment) im Einsatz.

d) als Mitglieder der „europäischen Grenzschutzteams“ im Rahmen von gemeinsamen Aktionen, Pilotprojekten oder für Soforteinsätze zu Grenzsicherungszwecken (bitte einzeln auflisten),

Im dritten Quartal 2012 wurden Beamte der BPOL folgendermaßen im Rahmen der europäischen Grenzschutzteams eingesetzt:

Maßnahme	Anzahl
Joint Operation Focal Points	16
Joint Operation Poseidon Land	36
Joint Operation Poseidon Sea	1

- e) im Rahmen gemeinsamer Rückführungsmaßnahmen unter der Koordination von FRONTEX (bitte mit dem jeweiligen Zielstaat der Maßnahme, teilnehmenden EU-Staaten, Gesamtkosten und deutschem Kostenanteil auflisten) und

Nr.	Datum	Zielstaat	Teilnehmende EU-Staaten	Eingesetzte Escorts (deutsche Polizeivollzugsbeamte)
1	04.09.2012	Serbien	Schweden, Frankreich, Luxemburg	35
2	12.09.2012	Nigeria	Österreich, Norwegen, Polen, Malta, Ungarn, Spanien, Frankreich, Irland, Tschechische Republik, Finnland	4
3	26.04.2012	Kosovo	Österreich, Ungarn, Schweden, Norwegen	32

Statistische Aufstellungen zu den Gesamtkosten und dem deutschen Kostenanteil der eingesetzten deutschen Polizeibeamten werden nicht geführt.

- f) wie viele Erkenntnismeldungen oder sonstige Mitteilungen zu besonderen Ereignissen gab es vonseiten der deutschen Kräfte an das Bundespolizeipräsidium, und was war Inhalt dieser Meldungen?

Folgende Meldungen wurden im dritten Quartal 2012 im Rahmen der Einsätze der europäischen Grenzschutzteams von Beamten der BPOL an das Bundespolizeipräsidium abgesetzt:

Meldung	Anzahl	Meldungsinhalt
Erkenntnismitteilung	353	grenzpolizeiliche Erkenntnisse
sonstige Mitteilungen	0	

8. An welchen weiteren internationalen Einsätzen auf der Grundlage des Prümmer Vertrages oder entsprechender bilateraler Abkommen (ausgenommen die sogenannte Nacheile) haben deutsche Polizisten – soweit die Bundesregierung Kenntnis davon hat – im dritten Quartal 2012 teilgenommen?
- a) Wann und wo fanden diese Einsätze jeweils statt (bitte angeben, in welchen Einheiten bzw. in welchen Stäben/Dienststellen usw. die deutschen Polizeikräfte eingesetzt waren)?

Im Zeitraum vom 28. Juni bis 1. September 2012 ist eine Polizeivollzugsbeamtin der BPOL auf Ersuchen und Einladung der kroatischen Grenzpolizei an den Flughafen Split/Kroatien entsandt worden, um vor Ort saisonale grenzpolizeiliche Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die kroatische (Grenz)Polizei zu erbringen. Die Beamtin hatte lediglich beratende Funktion und wurde seitens der kroatischen Behörden nicht mit hoheitlichen Befugnissen betraut. Die eingesetzte Beamtin führte im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit keine Einsatzmittel und Fahrzeuge aus deutschen Beständen mit.

- b) Was waren Anlass und Zweck der Einsätze?
- c) Wie viele deutsche Polizisten waren daran beteiligt (bitte die Herkunft nach Länderpolizeien/Bundespolizei/BKA angeben)?
- d) Von wem ging das Ersuchen aus?
- e) Inwiefern haben die deutschen Polizisten von ihrer Befugnis zur Anwendung unmittelbaren Zwangs Gebrauch gemacht?
- f) Welche Einsatzmittel und Fahrzeuge aus deutschen Beständen wurden jeweils mitgeführt?

Auf die Antwort zu Frage 8 und 8a wird verwiesen.

9. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte haben deutsche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im dritten Quartal 2012 durchgeführt, bzw. an welchen waren sie beteiligt (bitte sowohl bereits abgeschlossene als auch aktuell stattfindende sowie fortgesetzte Maßnahmen angeben)?

Bundeskriminalamt

Durchgeführte Ausbildungsmaßnahmen des BKA im III. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Albanien	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. – 31.12.2012	Stipendiatenausbildung	6 000 Euro	Albanien
Australien	Erfahrungs- und Informationsaustausch GES/Biometrie	16.–18.07.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
Bahrain	Informationsbesuch zum Thema „Arbeit des BKA“	12. – 13.07.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
China	Personenschutz	23. – 26.09.2012	Arbeitsbesuch	5 000 Euro	Deutschland
China	Personenschutz	17. – 26.09.2012	Lehrgang	8 000 Euro	Deutschland
Kolumbien	Evaluierung VE-Dienststelle	06. – 09.08.2012	Arbeitsbesuch	6 700 Euro	Kolumbien
Ägypten	Terrorismusbekämpfung	22. – 23.09.2012	Arbeitsbesuch		Ägypten
Spanien	Erfahrungsaustausch zum Thema „Entschärfung“	10. – 14.09.2012	Arbeitsbesuch	1 200 Euro	Spanien
Estland	Sprecherlehrgang für Verhandlungsgruppe	10. – 14.09.2012	Lehrgang	Selbstzahler	Estland
Ungarn	Hospitation L/ZKI im BKA	02. – 05.07.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
Israel	Expertentreffen Telekommunikationsüberwachung	23. – 25.07.2012	Arbeitsbesuch	220 Euro	Deutschland
Jordanien	Operative Analyse	18. – 26.09.2012	Lehrgang	5 000 Euro	Jordanien
Kenia	Fachgespräche Terrorismusbekämpfung	10. – 13.09.2012	Arbeitsbesuch	19 200 Euro	Deutschland
Kenia	Tatortarbeit	20. – 31.08.2012	Lehrgang	12 800 Euro	Kenia
Kenia	Skimming	10. – 15.09.2012	Lehrgang	18 200 Euro	Kenia
Kirgisistan	Identifizierung von Kraftfahrzeugen	19. – 26.09.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Kirgisistan
Korea	Erfahrungsaustausch DNA-Analyse-Datei	27.08.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
Libanon	Hospitation im Bereich Internetkriminalität	17. – 21.09.2012	Arbeitsbesuch	5 000 Euro	Deutschland
Marokko	Operative Analyse	10. – 18.07.2012	Lehrgang	3 000 Euro	Marokko
Mauretanien	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. – 31.12.2012	Stipendiatenausbildung	6 000 Euro	Deutschland
Niederlande	Tatortarbeit	30.07. – 03.08.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
Oman	Beweissicherung im Rauschgiftverfahren	15. – 27.09.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Oman

Durchgeführte Ausbildungsmaßnahmen des BKA im III. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Peru	Evaluierung ABH ORION	25.06. – 06.07.2012	Arbeitsbesuch	12 000 Euro	Peru
Polen	Zeugenschutz	07. – 09.08.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
Palästinensische Gebiete	Daktyloskopie (Unterstützung durch das Land Brandenburg)	27.08 – 14.09.2012	Lehrgang	64 000 Euro	Deutschland
Palästinensische Gebiete	Einsatz eines Mentors für AFIS (Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz)	13.04. – 13.07.2012	Arbeitsbesuch	16 700 Euro	Palästinensische Gebiete
Slowakei	Arbeitsbesuch der Zielfahndung Bratislava	06. – 10.08.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
Tunesien	Korruptionsbekämpfung	09. – 12.07.2012	Arbeitsbesuch	4 200 Euro	Deutschland
Türkei	Fachgespräche Terrorismusbekämpfung	18. – 20.09.2012	Arbeitsbesuch	5 000 Euro	Deutschland
Uganda	Tatortmanagement	10. – 11.07.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Uganda
Uganda	Skimming	17. – 22.09.2012	Lehrgang	3 500 Euro	Uganda

Es wird darauf hingewiesen, dass die durchgeführten Maßnahmen auch die Projekte beinhalten, die noch nicht abschließend im Haushaltsystem des BKA verbucht worden sind, aber haushalterisch und faktisch kurz vor dem Abschluss stehen. Es kann daher auch im Nachhinein noch zu Veränderungen bei den Angaben vor allem hinsichtlich der im Zuge der Maßnahmen entstandenen Kosten kommen.

EU Innenhilfe mit BKA Beteiligung

Das BKA führte ferner im dritten Quartal 2012 federführend ein EU-gefördertes Projekt der Verwaltungspartnerschaft zugunsten des montenegrinischen Polizeidirektorates durch.

An drei Verwaltungspartnerschaften zugunsten der Türkei sowie an einem zugunsten Mazedoniens hat sich das Bundeskriminalamt außerdem beteiligt.

Weiterhin ist das BKA an der Umsetzung eines EU-Projektes zugunsten der Westbalkanstaaten beteiligt, wobei Bosnien und Herzegowina, Mazedonien und Serbien die von Deutschland betreuten Staaten sind. Diese Staaten sollen für den Eintritt in die Europäische Union (EU) vorbereitet werden.

Darüber hinaus sind Experten des BKA in drei EU-geförderte TAIEX-Aktivitäten zugunsten der Türkei aktiv gewesen.

Bereits durchgeführte bzw. aktuell laufende Ausbildungsmaßnahmen im Rahmen der EU Innenhilfe des BKA im III Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Montenegro	TWINNING Verwaltungspartnerschaft; Strengthening the capacities of police administration	09.07. – 12.07.2012	Ausbildung; Beratung Thema „Menschenhandel“	0 Euro (EU-finanziert)	Deutschland
Montenegro	TWINNING Verwaltungspartnerschaft; Strengthening the capacities of police administration	02.07. – 05.07.2012	Ausbildung; Beratung Thema „CyberCrime“	0 Euro (EU-finanziert)	Deutschland
Montenegro	TWINNING Verwaltungspartnerschaft; Strengthening the capacities of police administration	30.08. – 31.08.2012	Ausbildung; Beratung Thema „Schreibmittel“	1 200 Euro	Deutschland

Bereits durchgeführte bzw. aktuell laufende Ausbildungsmaßnahmen im Rahmen der EU Innenhilfe des BKA im III Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Montenegro	TWINNING Verwaltungspartnerschaft; Strengthening the capacities of police administration	27.08. – 29.08.2012	Ausbildung; Beratung Thema „Werkspuren“	3 000 Euro	Deutschland
Montenegro	TWINNING Verwaltungspartnerschaft; Strengthening the capacities of police administration	13.08. – 17.08.2012	Ausbildung; Beratung Thema „IT-Sicherheit“	0 Euro (EU-finanziert)	Montenegro
Montenegro	TWINNING Verwaltungspartnerschaft; Strengthening the capacities of police administration	02.07. – 06.07.2012	Ausbildung; Beratung Thema „IT-Sicherheit“	6 640 Euro	Deutschland
Bosnien und Herzegowina	EU-Grant; Police Coopera- tion: Fight against orga- nised crime, in particular illicit drug trafficking, and the prevention of terrorism	11.09. – 13.09.2012	Beratung	0 Euro	Bosnien und Herzegowina
Serbien	EU-Grant; Police Coopera- tion: Fight against orga- nised crime, in particular illicit drug trafficking, and the prevention of terrorism	10.09. – 13.09.2012 12.09. – 16.09.2012	Beratung Studienbesuch	0 Euro 0 Euro	Serbien Deutschland
Mazedonien	EU-Grant; Police Coopera- tion: Fight against orga- nised crime, in particular illicit drug trafficking, and the prevention of terrorism	24.09. – 28.09.2012	Studienbesuch	0 Euro	Deutschland
Türkei	EU-Grant; Police Coopera- tion: Fight against orga- nised crime, in particular illicit drug trafficking, and the prevention of terrorism	05.09. – 07.09.2012	Workshop	0 Euro	Türkei

Maßnahmen im Zusammenhang mit EU-Projekten mit BKA Beteiligung

Aus der Tabelle gehen die Bezeichnung der Maßnahmen, die Ziele und über welchen Zeitraum die Maßnahmen laufen, hervor. Die Maßnahmen finden wechselseitig in den EU-Mitgliedstaaten statt. Aufgaben und Tätigkeiten sind Beratung und Ausbildung. Die Anzahl der DEU Polizeibeamten liegt je nach Maßnahme zwischen 2 bis 10 Beamten. Die Kosten wurden bis zu 90 Prozent von der EU-KOM GD Home getragen – der restliche Betrag wurde von DEU (oder Partner EU-MS) finanziert.

2008	ISEC 2008 GD Home A4	JLS/2008/ISEC/FPA/C3/072 Development of guidelines and security concepts for Government-to-Business (G2B) communication processes involving a service-oriented architecture and using the Interpol stolen vehicle data base (Interpol Invex/ FADA) as an example. 01.12.2008 – 31.07.2012
2009	ISEC 2009 GD Home A4	JLS/2009/ISEC/FP/C1/40 000 000 53 Activities of the international Research Network on Organised Crime and Economic Crime (2010-2012) 01.03.2010 – 28.02.2013
2009	ISEC 2009 GD Home A4	JLS/2009/ISEC/AG/184 Optimisation of Recovery of Latent Fingerprints and DNA on Human Skin 30. 07.2010 – 29.06.2012
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/AG/FINEC/001 Financial Investigations & Asset Confiscation – Development & Implementation of Training Courses 17.03.2011 – 16.03.2014

2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1450 Establishment of a mobile competence team for the promotion of the council decisions 200816151JHA + 200816161JHA 01.07.2011 – 30.06.2013
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1449 European operational training for investigations against pharmaceutical crime – TrainPharmCrime 01.11.2011 – 31.10.2014
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1425 Cybercrime Investigation - Developing and disseminating an accredited international training programme for the future 01.11.2011 – 30.09.2013
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 000 1448 Post-blast investigation and IEDD (Improvised Explosive Device Disposal) Training for Experts 22.08.2011 – 21.08.2014
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C2/400 0001437 Development and Distribution of the European Vehicle Identification Database (EuVID) 01.10.2011 – 30.09.2014
2010	ISEC 2010 GD Home A4	Home/2010/ISEC/FP/C1/400 000 1421 International Symposium 2011 and 2012 for Bomb Investigators and Bomb Disposal Experts 01.05.2011 – 31.08.2013

Bund Länder Koordinierungsgruppe

Informationen zu Maßnahmen der Polizeilichen Ausbildungshilfe (PAH) weiterer Behörden und Dienststellen, die dem BKA aus der sogenannten Bund-Länder-Koordinierungsgruppe (BLK) vorliegen, sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Bundesländer liefern im Rahmen der BLK in der Regel zweimal jährlich ihre PAH-Maßnahmen in Form einer Excel-Datei zu. Die Daten werden vom BKA in die Gesamtübersicht der Maßnahmen der Polizeilichen Ausbildungshilfe aufgenommen. Die Datensätze wurden durch das BKA weder geprüft noch geändert. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Daten übernimmt das BKA keine Verantwortung.

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Russische Föderation	Masterstudiengang der DHPOL – ein russischer Hospitant	04.10.2011 – 21.09.2012	Lehrgang	DHPOL
Türkei	Masterstudiengang der DHPOL – ein türkischer Hospitant	04.10.2011 – 21.09.2012	Lehrgang	DHPOL
Ghana	Hundeführerausbildung	04.06. – 13.07.2012	Lehrgang	SN
Nigeria	Hundeführerausbildung	04.06. – 13.07.2012	Lehrgang	SN
Pakistan	Aufbau einer Tatortgruppe Spurensuchesicherung	01.12.2005 – 31.12.2012	Lehrgang	NW
Türkei	Info zu Schulpolizei/ Bürgerorientierte Polizei	2012	Lehrgang	HE
Vereinigte Arabische Emirate	Geldwäscheoperationen	15.01. – 19.02.2012	Lehrgang	BE
Vereinigte Arabische Emirate	Ermittlungen im Bereich der WiKri	15.01. – 19.02.2012	Lehrgang	BE
Vereinigte Arabische Emirate	Study Visit zum Thema Evaluierung der Aus- und Fortbildung	21.06. – 22.06.2012	Arbeitsbesuch	BW

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Vereinigte Arabische Emirate	Fünf Lehrgänge Kriminalitätsbekämpfung (VP-Führung, Zeugenschutz & BtM-Ermittlungen)	01.10.2012 – 31.01.2013	Lehrgang	BW
Vereinigte Arabische Emirate	Zwei Lehrgänge Verkehrssicherheit	01.10. – 31.12.2012	Lehrgang	BW
Vereinigte Arabische Emirate	Cybercrime und EDV Forensik	01.07. – 31.12.2012	Lehrgang	NI
Vereinigte Arabische Emirate	Personenschutz	09.03. – 22.03.2012	Lehrgang	NI
Vereinigte Arabische Emirate	Ausbildung Entschärfer – militärische Munition	01.04. – 31.12.2012	Lehrgang	NI
Vereinigte Arabische Emirate	Ausbildung Entschärfer – militärische Munition	01.07. – 31.12.2012	Lehrgang	NI
Vereinigte Arabische Emirate	Ausbildung Entschärfer – Lagentraining	01.07.2012. – 31.12.2012	Lehrgang	NI
Vereinigte Arabische Emirate	Unterstützung Polizeihundestaffel in Abu Dhabi 2009 bis 2013	01.01. – 31.12.2012	Hundausbildung	BW
Bulgarien	Polizeiliche Präventionszentren, Prävention an Schulen	01.07. – 30.09.2012	Arbeitsbesuch	RP
Bulgarien	Bekämpfung des Menschenhandels	01.07. – 30.09.2012	Arbeitsbesuch	RP
Bulgarien	Sicherheit und Ordnung bei Demonstrationen	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	RP
Bulgarien	Fortführung „Polizei und Menschenrechte“ (ISEC-Projekt 2011 bis 2-2013)	01.01. – 31.12.2012	Lehrgang	BW
Bulgarien	„Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität“ (ISEC-Projekt 2012 bis 2013)	01.01. – 31.12.2012	Lehrgang	BW
Bhutan	Fortbildung/Diensthundewesen	01.01. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Österreich	Sem. 17 DHPol „Diversity Management in the Police (int.)“	02. – 04.05.2012	Lehrgang	DHPol
Österreich	Sem. 21 DHPol „Gewalt gegen Vollzugsbeamte/Eigensicherung“	04. – 06.06.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 4 DHPol „Neue Medien und Kriminalität – Internet Kriminalität“	18. – 20.01.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 9 DHPol „Polizeiliche Maßnahmen aus Anlass der UEFA EURO 2012 Polen/Ukraine“	22. – 24.02.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 25 DHPol „Strategie und Taktik von Verhandlungsgruppen“	27. – 29.06.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 43 DHPol „Führung, Einsatz, Ausstattung sowie Aus- u. Fortbildung von Spezialeinheiten“	24. – 26.06.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 58 DHPol „Strategie und Taktik zur Bewältigung von Einsatzlagen mit erheblichem Ausmaß“	26. – 28.11.2012	Lehrgang	DHPol

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Schweiz	Sem. 21 DHPol „Gewalt gegen Vollzugsbeamte/Eigen-sicherung“	04. – 06.06.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 23 DHPol „Aktuelle Erscheinungsformen u. strate-gische Aspekte der Bekämp-fung der ÖK (int.)“	13. – 15.06.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 26 DHPol „Aktuelle Problemfelder beim Führen von Polizeibehörden“	02. – 04.07.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 27 DHPol „Rauschgift-kriminalität (int.)“	04. – 06.07.2012	Lehrgang	DHPol
Schweiz	Sem. 31 DHPol „Strategie u. Taktik zur Bewältigung von Einsatzlagen mit erheblichem Ausmaß“	16. – 18.07.2012	Lehrgang	DHPol
China	Präventionsaufgaben auf Bahn-höfen und Bahnanlagen, Bekämpfung der Kriminalität	01.01. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	BPOL
Tschech. Repu-blik	Projekt „Spezialeinsatzkom-mando“	07. – 20.05.2012	Arbeitsbesuch	NI
Tschech. Repu-blik	Bekämpfung der Korruption und Wirtschaftskriminalität (UOKFK-Projekt 2012 bis 2014)	01.03. – 31.12.2012	Lehrgang	BW
Tschech. Repu-blik	Bekämpfung der Finanz- & Wirtschaftskriminalität (UOKFK-Projekt 2012 bis 2015; BW bis 2013)	01.04. – 31.12.2012	Lehrgang	BW
Tschech. Repu-blik	International Road Safety Conference	05.06.2012	Multinationa-ler Lehrgang	NW
Ecuador	Prüfung von Hospitationsmög-lichkeiten	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	HE
Spanien	Sem. 17 DHPol „Diversity Ma-nagement in the Police (int.)“	02. – 04.05.2012	Lehrgang	DHPol
Estland	Verhandlungsgruppe „Opera-tive Fallanalyse“	01.09. – 31.12.2012	Lehrgang	RP
Estland	Studienbesuch der estnischen Verhandlungsgruppe	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	RP
Estland	Schieß- und Einsatztraining	01.04. – 30.06.2012	Lehrgang	RP
Estland	Beweissichere Festnahmen	01.07. – 30.09.2012	Lehrgang	RP
Estland	Taktischer Einsatz von Motor-rädern	01.07. – 30.09.2012	Lehrgang	RP
Estland	Verteidigungs- und Festnahme-techniken	01.04. – 30.06.2012	Lehrgang	RP
Estland	Identifizierung von Opfern größerer Schadenslagen	01.07. – 30.09.2012	Arbeitsbesuch	RP
Estland	Bekämpfung der Organisierten Kriminalität	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	RP
Estland	Bekämpfung der Organisierten Kriminalität	01.07. – 30.09.2012	Arbeitsbesuch	RP
Estland	Bekämpfung der Organisierten Rauschgiftkriminalität	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	RP

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Estland	Bekämpfung der Organisierten Rauschgiftkriminalität	01.07. – 30.09.2012	Arbeitsbesuch	RP
Kroatien	Police Cooperation: Fight against organised crime, in particular illicit drug trafficking, and the prevention of terrorism	17. – 21.09.2012	Lehrgang	HH
Kroatien	Phantombilderstellung mit Adobe Fotoshop CS 5	27. – 30.03.2012	Lehrgang	BW
Kroatien	Kriminalprävention	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	RP
Kroatien	Kriminalprävention	01.07. – 30.09.2012	Arbeitsbesuch	RP
Kroatien	Sicherheitstraining Tauchergruppen	01.04. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Kroatien	Konfliktmanagement der Polizei - gemeinsamer Workshop	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Kroatien	BeDo i.R.v. BFE-Einsätzen	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Kroatien	Beweissicherung und Dokumentation in BAO-Lagen f. BPH	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	NI
Kroatien	Führungskräfteseminar Zug- und Hunderschaftsführer	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Kroatien	Seminar BFE/BFHu	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Kroatien	Kontaktbeamte – Handbuch für KOB	23. – 27.04.2012	Arbeitsbesuch	NI
Ungarn	Fortbildung der Beratergruppen	23. – 27.04.2012	Lehrgang	NW
Ungarn	Fortbildung der Beratergruppen	07. – 11.05.2012	Lehrgang	NW
Ungarn	Fortbildung der Beratergruppen	10. – 14.09.2012	Lehrgang	NW
Ungarn	Fortbildung der Beratergruppen	24. – 29.09.2012	Lehrgang	NW
Ungarn	Arbeitsbesuch	01.02. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NW
Ungarn	DHF/Bürgernahe Polizei	12. – 16.11.2012	Hundeausbildung	NW
Israel	Diensthundausbildung	21. – 27.10.2012	Arbeitsbesuch	HE
Kosovo	Police Cooperation: Fight against organised crime, in particular illicit drug trafficking, and the prevention of terrorism	21. – 25.05.2012	Lehrgang	HH
Luxemburg	Sem. 21 DHPol „Gewalt gegen Vollzugsbeamte/Eigensicherung“	04. – 06.06.2012	Lehrgang	DHPol
Luxemburg	Sem. 13 DHPol „Projektmanagement (Personalzertifizierung)“ – Modul 1	23. – 30.03.2012	Lehrgang	DHPol
Luxemburg	Sem. 15 DHPol „Migration, Schleusungskriminalität, Menschenhandel“	11. – 13.04.2012	Lehrgang	DHPOL
Luxemburg	Sem. 13 DHPol „Projektmanagement (Personalzertifizierung)“ – Modul 2	16. – 20.04.2012	Lehrgang	DHPol

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Luxemburg	Sem. 17 DHPol „Diversity Management in the Police (int.)“	02. – 04.05.2012	Lehrgang	DHPol
Luxemburg	Sem. 22 DHPol „Web 2.0 unter einsatztaktischen Gesichtspunkten insb. unter Berücksichtigung von Aspekten der Medienarbeit“	11. – 13.06.2012	Lehrgang	DHPol
Luxemburg	Sem. 26 DHPol „Aktuelle Problemfelder beim Führen von Polizeibehörden“	02. – 04.07.2012	Lehrgang	DHPol
Luxemburg	Sem. 35 DHPol „Polizeitechnik im Wandel (int.)“	15. – 7.08.2012	Lehrgang	DHPol
Luxemburg	Sem. 52 DHPol „Aktuelle Problemfelder des polizeilichen Spitzenmanagements (int.)“	22. – 24.10.2012	Lehrgang	DHPol
Marokko	ARB Bundespolizeiakademie zu Gefahrenabwehr, der Kriminalitätsbekämpfung und der Grenzsicherung sowie Aufgaben/Einsätze der Bereitschaftspolizei	22.10. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	BPOL
Moldau	Seminar Verkehrsprävention	26. – 29.06.2012	Lehrgang	BW
Niederlande	Vorbereitung Herbstseminar „Aufbau, Ausbildung und Aufgaben der deutschen Polizei und Strafrechtspflege“	12.04.2012	Lehrgang	DHPOL
Niederlande	Einschreiten von Erstkräften bei herausragenden Einsatzlagen	03. – 07.09.2012	Lehrgang	NW
Niederlande	Austausch von Lehrenden in NRW	01.02. – 31.12.2012	Lehrgang	NW
Niederlande	Austausch von Lehrenden in den Niederlanden	01.02. – 31.12.2012	Lehrgang	NW
Polen	Hospitation Spezialeinheiten	01.01. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Tag der Polizei	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Konferenz Verkehrssicherheitsarbeit	01.01. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Digitalfunk	01.07. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Hospitation von Inspektionsleitern	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Hospitation Besondere Einsatzlagen	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Fachtagung Kriminalitätsbekämpfung/-prävention	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Hospitation Verkehrssicherheitsarbeit	01.01. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Empfang der Landesregierung f. die Polizei	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Fachtagung Kriminalitätsbekämpfung/-prävention	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Workshop (DNA)	23. – 25.02.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Konfliktmanagement der Polizei – gemeinsamer Workshop	10. – 11.05.2012	Arbeitsbesuch	NI
Polen	Reiterstaffel	14. – 16.05.2012	Arbeitsbesuch	NI

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Polen	Bekämpfung der KFZ-Kriminalität (Leonardo da Vinci – Programm)	01.02. – 31.12.2012	Lehrgang	NW
EU-Projekt	TISPOL Transport Security Seminar	07. – 08.03.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	TISPOL Road Safety Strategy Seminar	23. – 24.05.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	TISPOL Road Policing Activities Seminar	06. – 07.06.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	TISPOL Transport Security Seminar	07. – 08.03.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	TISPOL Road Policing Activities Seminar	06. – 07.06.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	CEPOL Sem. 50 „Language Dev: Instruments & Systems of European Police Cooperation“	11. – 29.06.2012	Multinationaler Lehrgang	DHPOL
EU-Projekt	TAIEX-Workshop „Strafverfolgungsbehörden, Medien & Gesellschaft“ – Referentengestellung	15. – 16.05.2012	Multinationaler Lehrgang	BW
EU-Projekt	TISPOL-Konferenz	02. – 03.10.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	TISPOL Seminar „E & T Expert Meeting“	16. – 18.10.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	Unterstützung beim Aufbau einer Beratergruppe im Rahmen des EUNAT Projekts	04. – 08.06.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	TISPOL „Road Policing Seminar“	25. – 29.06.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	CEPOL Road Safety Seminar	16. – 19.04.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	European Road Safety Village	15. – 16.10.2012	Multinationaler Lehrgang	NW
EU-Projekt	Entwicklung der Kriminalprävention (RCC)	01.01. – 31.12.2012	Lehrgang	BW
Rumänien	Fortführung Verbesserung des Schieß- & Einsatztrainings (Life Long Learning 9-2011-3-2013)	01.01. – 31.12.2012	Lehrgang	BW
Rumänien	Polizeiliches Eingriffsrecht	01.07. – 30.09.2012	Lehrgang	RP
Rumänien	Sprengleiterlehrgang	01.04. – 30.06.2012	Lehrgang	RP
Rumänien	Begleitung von Atommülltransporten	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	RP
Russ. Föderation	Drogenmissbrauchsprävention	01. – 04.05.2012	Arbeitsbesuch	HE
Russ. Föderation	Aufbau, Ausbildung und Aufgaben der deutschen Polizei und Strafrechtspflege	01.01. – 31.12.2012	Lehrgang	DHPOL
Russ. Föderation	Moderne Methoden der Verbrechensbekämpfung mit dem Diensthund mit den Schwerpunkten Einsatz Sprengstoffspürhund, Einsatz Rauschgiftspürhund, Mantrailing	20. – 26.05.2012	Lehrgang	NW

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Russ. Föderation	Auswahl und Ausbildung von Spezialeinheiten	06. – 12.05.2012	Lehrgang	NW
Russ. Föderation	Expertendialog Polizei Berufsausbildung: Organisation, Methodik und Monitoring der Effektivität	04. – 10.06.2012	Lehrgang	NW
Russ. Föderation	Gemeinsamer Kongress zur Festlegung bzw. der Diskussion von Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung	01.01. – 31.12.2012	Lehrgang	NW
Russ. Föderation	Kommissionssitzung zur Bestimmung des Seminarbedarfs	18. – 22.06.2012	Arbeitsbesuch	NW
Russ. Föderation	Rechtliche und taktische Möglichkeiten der Gewinnabschöpfung	17. – 23.06.2012	Lehrgang	NW
Russ. Föderation	Modernisierung der Polizei mit aktuellem Bezug	02. – 06.04.2012	Lehrgang	NW
Russ. Föderation	Strukturen und Methoden des Brand- und Katastrophenschutzes	01.01. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	NI
Russ. Föderation	Häusliche Gewalt in der Familie	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Russ. Föderation	Hochrangige Gespräche/Unterzeichnung gem. Protokoll	25. – 29.06.2012	Arbeitsbesuch	NI
Russ. Föderation	Informationsaustausch Aus- u. Fortbildung	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Russ. Föderation	Katastrophenschutz und Brandbekämpfung – Strukturen	21. – 25.05.2012	Arbeitsbesuch	NI
Russ. Föderation	Die modernen Methoden des Diensthundeeinsatzes bei der Verbrechensbekämpfung	20. – 26.05.2012	Lehrgang	NW
Russ. Föderation	Kriminalitätskongress	28.05. – 01.06.2012	Lehrgang	NW
Russ. Föderation	„Projekte der Verkehrsunfallprävention“	01.02. – 31.12.2012	Lehrgang	NW
Ruanda	Kriminaltechnik	01.04. – 30.06.2012	Arbeitsbesuch	RP
Slovakische Republik	Reinforcement of Capacities to Fight Corruption among Police Officers	12. – 18.02.2012	Lehrgang	HH
Tunesien	Deeskalation bei Demonstrationen	04.10. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	HE
Türkei	Austausch von Führungskräften der LBP (Fußball/Gewalt)	24. – 29.02.2012	Arbeitsbesuch	HH-BMI
Türkei	Austausch von Führungskräften der LBP	01.01. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	HH-BMI
Türkei	2 Seminare Austausch Aus- und Fortbildung /Einsatztraining	01.01. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	HH-BMI
Ukraine	Seminar Einsatzbegleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	14. – 17.05.2012	Lehrgang	NW
Ukraine	Seminar Szenekundige Beamte (Fußball)	18. – 23.05.2012	Lehrgang	NW
Ukraine	Einsatzbeobachtung	12. – 15.06.2012	Arbeitsbesuch	NW

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Durchführende/s Behörde/Bundesland
Ukraine	Bürgernahe Polizei	07. – 10.08.2012	Lehrgang	NW
Südafrika	Gem. Forschungsprogramme, Austauschprogramme	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI
Südafrika	Aus- und Fortbildung der Poli- zei/Frauenförderung/Jugend- kriminalität	01.07. – 31.12.2012	Arbeitsbesuch	NI

Bundespolizei

Zu Gunsten folgender Länder wurden im dritten Quartal 2012 Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte durchgeführt:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Türkei	Fortsetzung des bilateralen Auswerteprojektes	9. bis 13.07.2012	Beratung	2 500 Euro	Türkei
Türkei	Erkennen von Urkundenfälschungen	9. bis 13.07.2012	Lehrgang	2 500 Euro	Türkei
Türkei	Erfahrungsaustausch Entschärfergruppe	4. bis 8. Juni 2012	Beratung		Deutschland
China	Aufgabenwahrnehmung im Bereich Luftsicherheit	23. bis 27. und 6. bis 10.08.2012	Lehrgang	1 500 Euro	Deutschland
Russland	Aus- und Fortbildung von Flugpersonal	30.07. bis 03.08.2012	Beratung	4 000 Euro	Russland
Russland	Grenzpolizeiliche Kontrolle im Luftverkehr, Erkennen von Schleusungswegen	20. bis 24.08.2012	Beratung	3 000 Euro	Deutschland
Aserbaidschan	Flugwesen/Flugpersonal	3. bis 15.09.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Deutschland
Aserbaidschan	Diensthundewesen/Diensthundeausbildung	17. bis 21.09.2012	Lehrgang	2 500 Euro	Deutschland
Georgien	Rückführung auf dem Luftweg	3. bis 6.09.2012	Lehrgang	5 500 Euro	Deutschland
Moldau	Verfahrensabläufe in Ermittlungsverfahren	24. bis 28.09.2012	Beratung	2 500 Euro	Deutschland
Vereinigte Arabische Emirate	Schulungen im Bereich der Grenzkontrolle an Flughäfen (1. und 2. Kontrolllinie)	09.09. bis 27.09.2012	Lehrgang	Kostenübernahme VAE	Abu Dhabi

Darüber hinaus befanden sich im 3. Quartal insgesamt -9- Stipendiaten aus Serbien, Russland, Ukraine, den Palästinensischen Gebieten und der Türkei in der Ausbildung an der Bundespolizeiakademie Lübeck. Die Kosten für die Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus den Titeln 06 02 687 89 sowie 05 02 687 74 getragen und die Mittel durch das Bundesministerium des Innern (BMI) und des Auswärtigen Amtes (AA) bereitgestellt.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Bereits durchgeführte bzw. aktuell laufende Ausbildungsmaßnahmen Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder im III. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Kroatien	Arbeitsbesuch zur Bilanzierung und Planung	10.09. bis 11.09.2012	Arbeitsbesuch	552,65 Euro	Zagreb
Moldau	Seminar Verkehrssicherheitsarbeit im ländlichen Raum	02.09. bis 05.09.2012	Seminar	4.114,24 Euro	Moldau
Serbien	Seminar „Polizeiliche Präventionsarbeit“	26.08. bis 29.08.2012	Seminar	2.800,55 Euro	Serbien
Türkei	Seminar für junge Führungskräfte und Einsatztrainer	24.09. bis 29.09.2012	Seminar	4.402,10 Euro	Hamburg
Ukraine	Einsatzbeobachtung der Projektleiter in Kiew anl. Euro 2012	30.06. bis 03.07.2012	Einsatzbeobachtung	1.527,36 Euro	Kiew

Abgeschlossene Ausbildungsmaßnahmen Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder in 2012					
Kroatien	Seminar Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	25.03. bis 30.03.2012	Seminar	3 425,35 Euro	Kroatien
Kroatien	Führungskräfte-seminar	04.06. bis 08.06.2012	Seminar	703,29 Euro	Kroatien
Kroatien	Seminar kriminal. Präventionsthemen	14.06 bis 21.06.2012	Seminar	3 182,76 Euro	Kroatien
Kroatien	Seminar „Digitale Phantombilderstellung mit Adobe Fotoshop“	25.03. bis 31.03.2012	Seminar	886,79 Euro	Kroatien
Moldau	Seminar im Teilprojekt Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention.	26.06. bis 27.06.2012	Seminar	3 950,23 Euro	Moldau
Moldau	Seminar Aufbau flächendeckender Organisationsstrukturen der Kriminalprävention.	18.06. bis 21.06.2012	Seminar	4 964,24 Euro	Baden-Württemberg
Serbien	Arbeitstreffen/ Gespräch zur Zusammenarbeit 2012	24.01. bis 26.01.2012	Arbeitstreffen	1 172,36 Euro	Serbien
Serbien	Seminar Förderung und Entwicklung der Kriminalprävention	15.04. bis 18.04.2012	Seminar	7 210,67 Euro	Baden-Württemberg
Serbien	Seminar „Einsatzbegleitende Öffentlichkeitsarbeit bei öffentlichen Versammlungen und Veranstaltungen“	29.04. bis 02.05.2012	Seminar	1 184,64 Euro	Baden-Württemberg
Türkei	Seminar für junge Führungskräfte und Einsatztrainer	24.02. bis 29.02.2012	Seminar	1 122,18 Euro	Türkei
Türkei	Seminar für junge Führungskräfte und Einsatztrainer	17.04. bis 21.04.2012	Seminar	5 668,04 Euro	Mainz
Türkei	Seminar für Führungskräfte	19.04. bis 24.04.2012	Seminar	7 029,64 Euro	Hamburg
Ukraine	Seminar Öffentlichkeitsarbeit in Polizeigroßeinsätzen	14.05. bis 17.05.2012	Seminar	12 617,75 Euro	Ukraine
Ukraine	Seminar Arbeit in geschlossenen Einheiten	18.05. bis 22.05.2012	Seminar	6 639,52 Euro	Ukraine

In den obigen Tabellen können sich Doppelmeldungen im Vergleich zu den BKA Meldungen aus der Bund-Länder-Koordinierungsgruppe ergeben.

Die Kosten der Maßnahmen werden aus Titel 05 02 6877 40 sowie 06 02 6878 91 getragen.

- a) Wie lauten die Bezeichnungen der Maßnahmen, und wo fanden bzw. finden sie statt?

- b) Was sind die Ziele der Maßnahmen, und über welchen Zeitraum erstrecken sie sich?
- c) Wie vielen und welchen ausländischen Sicherheitskräften wurde bzw. wird welche Art der Ausbildung gewährt?
- f) Welche Kosten entstanden bzw. entstehen der Bundesrepublik Deutschland für die Ausbildungsmaßnahmen, und aus welchen Haushaltstiteln wurden diese bestritten?

Siehe hierzu obige Tabellen.

- d) Worin bestanden bzw. bestehen die Aufgaben und Tätigkeiten der deutschen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, und in welchen Stäben, Einrichtungen und sonstigen Stellen waren bzw. sind sie vertreten?

Bei den Ausbildungsmaßnahmen erstrecken sich die Aufgaben deutscher Polizeibeamter auf Ausbildung und Beratung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1b verwiesen.

- e) Wie viele deutsche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte waren jeweils an den Maßnahmen beteiligt (bitte für die einzelnen Maßnahmen detailliert ausweisen)?

Die Anzahl der an den Maßnahmen beteiligten Beamten wird nicht gesondert erhoben.

10. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte sind für die nächste Zukunft geplant, welche Kosten werden dem Bund dafür entstehen, und aus welchen Haushaltstiteln sollen diese bestritten werden (bitte nach dem Schema der Fragen 9a bis 9f beantworten)?

Detailangaben zu den im vierten Quartal 2012 bereits durchgeführten und konkret geplanten bzw. gegenwärtig stattfindenden Maßnahmen des BKA sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Bundeskriminalamt

Konkret geplante Ausbildungsmaßnahmen des BKA im IV. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Vereinigte Arabische Emirate	Verhandlungen bei Entführungen/Geiselnahmen	09. bis 21.12.2012	Lehrgang	5 000 Euro	Vereinigte Arabische Emirate
Vereinigte Arabische Emirate	Workshop Meldedienst	26. bis 29.11.2012	Arbeitsbesuch	200 Euro	Vereinigte Arabische Emirate
Bosnien-Herzegowina	Workshop VP-Führung	22. bis 26.10.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Bosnien-Herzegowina
Peru/Bolivien	Sprachkurse für Polizeibeamte	01.01. bis 31.12.2012	Lehrgang	400 Euro	Peru/Bolivien
Brasilien	Rauschgiftbekämpfung	04. bis 16.11.2012	Arbeitsbesuch	15 000 Euro	Deutschland
China	Symposium Synthetische Drogen/Grundstoffüberwachung	27. bis 28.11.2012	Arbeitsbesuch	75 000 Euro	China
China	Korruptionsbekämpfung	16.10.2012	Arbeitsbesuch	2 000 Euro	Deutschland
China	Hospitation zum Thema Schleusungskriminalität	05. bis 09.11.2012	Arbeitsbesuch	5 000 Euro	Deutschland

Konkret geplante Ausbildungsmaßnahmen des BKA im IV. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
China	Terrorismus-bekämpfung	17. bis 21.12.2012	Arbeitsbesuch	5 000 Euro	Deutschland
Kolumbien	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenausbildung	6 000 Euro	Kolumbien
Kolumbien	Evaluierung Observationseinheit	22. bis 30.10.2012	Arbeitsbesuch	15 000 Euro	Kolumbien
Dominikanische Republik	Verhandlungen bei Entführungen/Geiselnahmen	15. bis 19.10.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Dominikanische Republik
Dominikanische Republik, Venezuela, Peru, Bolivien, Mexiko, Guatemala, Panama	Verhandlungen bei Entführungen/Geiselnahmen	22.10. bis 02.11.2012	Multinationaler Lehrgang	30 000 Euro	Dominikanische Republik
Dominikanische Republik	Hospitation Zielfahndung	12. bis 16.11.2012	Arbeitsbesuch	5 000 Euro	Deutschland
Dominikanische Republik	Bedarfserhebungsreise im Vorfeld Aufbau Obs.-Einheit	12. bis 19.11.2012	Arbeitsbesuch	10 000 Euro	Dominikanische Republik
Ecuador	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenausbildung	6 000 Euro	Ecuador
Irak	Basislehrgang Entschärfung	06. bis 19.10.2012	Lehrgang	84 000 Euro	Deutschland
Irak	EUJUST LEX MMIC	12. bis 23.11.2012	Lehrgang	69 000 Euro	Deutschland
Jordanien	Operative Analyse	18. bis 26.09.2012	Lehrgang	5 000 Euro	Jordanien
Jordanien	Masterstudiengang DHPol für Stipendiat	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	6 300 Euro	Deutschland
Kenia	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.08. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	6 000 Euro	Kenia
Korea (Süd-)	Informationsbesuch Cybercrime	04.10.2012	Arbeitsbesuch	100 Euro	Deutschland
Kosovo	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	12.10. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	1 000 Euro	Kosovo
Kroatien	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	12.10. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	1 000 Euro	Kroatien
Libanon	Operative Analyse	02. bis 10.10.2012	Lehrgang	5 000 Euro	Libanon
Libanon	Delegationsbesuch L/ISF	13. bis 18.10.2012	Arbeitsbesuch	12 000 Euro	Deutschland
Libyen	Polizeiliche Ermittlungsmethoden	04. bis 08.11.2012	Lehrgang	7 500 Euro	Libyen
Libyen	Polizeiliche Ermittlungsmethoden	11. bis 15.11.2012	Lehrgang	7 500 Euro	Libyen
Libyen	Tatortarbeit	26. bis 30.11.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Libyen
Libyen	Polizeiliche Berufsethik	03. bis 07.12.2012	Lehrgang	20 000 Euro	Deutschland
Marokko	Phantombilderstellung	22. bis 26.10.2012	Arbeitsbesuch	1 000 Euro	Marokko
Marokko	Symposium ZD32	05.11.2012	ARB	1 300 Euro	Deutschland
Moldau	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	3 800 Euro	Moldau
Mexiko, zentralamerikanische Staaten	Verhandlungen bei Entführungen/Geiselnahmen	12. bis 16.11.2012	Multinationaler Lehrgang	30 000 Euro	Mexiko

Konkret geplante Ausbildungsmaßnahmen des BKA im IV. Quartal 2012					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Montenegro	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	6 000 Euro	Montenegro
Mauretanien	Sprachausbildung BSprA für Basismodul 2013	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	14 000 Euro	Deutschland
Pakistan	Terrorismusbekämpfung	19. bis 23.11.2012	Lehrgang	15 000 Euro	Pakistan
Panama	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenprogramm	6 000 Euro	Panama
Peru, Honduras	Beweissicherung im Rauschgiftverfahren	01. bis 18.11.2012	Multinationaler Lehrgang	25 000 Euro	Peru
Peru	Taktische Observation	04. bis 23.10.2012	Lehrgang	14 000 Euro	Peru
Peru	Intensivhospitation ORION	22. bis 29.10..2012	Arbeitsbesuch	12 000 Euro	Peru
Rumänien	Hospitation in der Abteilung SO	13. bis 31. 07.2012	Arbeitsbesuch	Selbstzahler	Deutschland
Russische Föderation	Fachgespräche Terrorismusbekämpfung	03. bis 07.12.2012	Arbeitsbesuch	30 000 Euro	Deutschland
Singapur	Informationsbesuch Cybercrime	08.10.2012	Arbeitsbesuch	100 Euro	Deutschland
Tadschikistan	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.07. bis 31.12.2012	Stipendiatenausbildung	6 000 Euro	Tadschikistan
Tunesien	Kfz-Kriminalität	29.11. bis 02.12.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Tunesien
Tunesien	Personalgewinnung von Polizeiangehörigen	03. bis 07.12.2012	Lehrgang	6 000 Euro	Tunesien
Tunesien	Workshop Verbindungsbeamtenwesen	22. bis 25.10.2012	Arbeitsbesuch	4 000 Euro	Tunesien
Tunesien	Terrorismusbekämpfung	06. bis 08.11.2012	Lehrgang	10 000 Euro	Tunesien
Tansania	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.08. bis 31.12.2012	Stipendiatenausbildung	6 000 Euro	Tansania
Uganda	Vorbereitungsmodul für Basismodul 2013	01.08. bis 31.12.2012	Stipendiatenausbildung	6 000 Euro	Uganda

Die Kosten der Maßnahmen werden aus Titel: 05 02 687 74 getragen.

Bundespolizei

Für das vierte Quartal 2012 sind nach derzeitigem Stand folgende Ausbildungsmaßnahmen zu Gunsten ausländischer Sicherheitskräfte geplant:

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Türkei	Schulung im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	29. Oktober bis 2. November 2012	Lehrgang	1 500 Euro	Türkei
Türkei	Erfahrungsaustausch zum Einsatz von Dokumenten- und Visumberatern	12. bis 16. November 2012	Beratung	1 500 Euro	Deutschland
Türkei	Schulung im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität für Angehörige der türkischen Passkontrolleinheit	5. bis 9. November 2012	Lehrgang	1 500 Euro	Türkei
Türkei	Erfahrungsaustausch im Bereich des Aus- und Fortbildungswesens	4. Quartal	Beratung	3 000 Euro	offen

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzkontrolle (1. und 2. Kontrolllinie) an Flughäfen sowie der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	4. Quartal	Beratung	13 500 Euro	Shanghai
China	Erfahrungsaustausch zu Bekämpfungsansätzen der illegalen Migration an Flughäfen	14. bis 19. Oktober 2012	Beratung	10 000 Euro	Hongkong
China	Erfahrungsaustausch im Bereich der Gesundheits- und Sicherheitsvorsorge der Polizei	28./29. November 2012	Beratung	Kosten durch China	China
Russland	Schulungen zu Bekämpfungsansätzen bei der illegalen Migration	19. bis 23. November 2012 bzw. 10. bis 14. Dezember 2012	Lehrgang	2 000 Euro	Deutschland
Russland	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzüberwachung (Seegrenzen)	4. Quartal	Beratung	5 000 Euro	Russland
Russland	Erfahrungsaustausch im Vorfeld der Vorbereitung und Durchführung der XXII. Olympischen Winterspiele	4. Quartal	Beratung	2 500 Euro	Deutschland
Russland	Erfahrungsaustausch zur Thematik Diensthundeführer	15. bis 20. Oktober 2012	Beratung	2 000 Euro	Russland
Georgien	Erfahrungsaustausch zum grenzpolizeilichen Basiswissens und Strukturfragen von Polizeiorganisationen	29. Oktober bis 2. November 2012	Beratung	1 500 Euro	Deutschland
Afghanistan	Schulungen im Bereich Luftsicherheitskontrollen	4. Quartal	Lehrgang	7 500 Euro	Deutschland
Moldau	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	15. bis 19. Oktober 2012	Lehrgang	2 500 Euro	Deutschland
Vereinigte Arabische Emirate (VAE)	Arbeitsbesuch am Flughafen Frankfurt/Main zur Thematik Grenzkontrolle und Luftsicherheitskontrolle	4. Quartal	Beratung	Kosten durch VAE	Deutschland
Vereinigte Arabische Emirate	Schulungen im Bereich im Bereich der Grenzkontrolle 1. und 2. Kontrolllinie und Bekämpfung der Urkundenkriminalität am FH Abu Dhabi	4. Quartal	Lehrgang	Kosten durch VAE	Vereinigte Arabische Emirate
Vereinigte Arabische Emirate	Erfahrungsaustausch grenzpolizeiliches Einsatzmanagement an FH	4. Quartal	Beratung	1 800 Euro	Deutschland
Serbien	Schulungen zur Grenzüberwachung für die mobile Grenzüberwachungseinheit	4. Quartal	Beratung	2 500 Euro	Deutschland
Serbien	Schulung zur Durchführung gemeinsamer, grenzpolizeilicher Streifen im Bereich eines Regionalzentrums	15. bis 19. Oktober 2012	Lehrgang	2 000 Euro	Serbien
Serbien	Erfahrungsaustausch im Bereich Rückführungsmaßnahmen	30. Oktober bis 2. November 2012	Beratung	1 500 Euro	Deutschland
Serbien	Erfahrungsaustausch mit serbischen Experten des Grenzschutzes im Bereich Aus- und Fortbildung	12. bis 16. November 2012	Beratung	1 500 Euro	Deutschland
Kroatien	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Illegalen Migration auf Wasserfahrzeugen	5. bis 9. November 2012	Lehrgang	3 000 Euro	Kroatien

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Kroatien	Erfahrungsaustausch der Grenzpolizeien im Rahmen der Arbeitspartnerschaft zwischen dem Flughafen Zagreb und dem Flughafen Düsseldorf	4. Quartal	Beratung	3 500 Euro	Deutschland und Kroatien
Kroatien	Erfahrungsaustausch von Studenten der Polizeihochschule der Polizeiakademie des Innenministeriums der Republik Kroatien mit der Bundespolizeiakademie in Lübeck	5. bis 9. November 2012	Beratung	1 300 Euro	Deutschland
Montenegro	Erfahrungsaustausch im Bereich der Grenzüberwachung Landgrenze	4. Quartal	Beratung	2 000 Euro	Montenegro
Bosnien und Herzegowina (BIH)	Schulungen für Führungskräfte des bosnischen Grenzschutzes im Bereich Führungskompetenz	21. bis 26. Oktober 2012	Lehrgang	2 000 Euro	BIH
Bosnien und Herzegowina	Schulungen im Bereich Luftsicherheitskontrollen an internationalen Flughäfen	14. bis 20. Oktober 2012	Lehrgang	4 000 Euro	BIH
Bosnien und Herzegowina	Erfahrungsaustausch zur grenzpolizeilichen Auswertungs- und Analysetätigkeiten bei der Bekämpfung der internationalen Schleusungskriminalität	21. bis 26. Oktober 2012	Lehrgang	2 000 Euro	BIH
Bosnien und Herzegowina	Multiplikatorenschulungen von Schießausbildern Regionaldirektionen des BiH Grenzpolizei	4. Quartal	Lehrgang	4 000 Euro	Deutschland
Bosnien und Herzegowina	Fortbildung der Entschärfergruppe der BIH Grenzpolizei	4. Quartal	Lehrgang	2 000 Euro	BIH
Irak (Nordirakische Provinz Erbil und Suleimaniyah)	Schulungen im Bereich der Urkundenkriminalität für Angehörige der irakischen Grenzpolizei an Flughäfen	4. Quartal	Lehrgang	4 000 Euro	Irak
Irak (Nordirakische Provinz Erbil und Suleimaniyah)	Schulungen im Bereich grenzpolizeilichen Basiswissen für irakische Grenzpolizei an Flughäfen	4. Quartal	Lehrgang	2 500 Euro	Irak
Tunesien	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität	4. Quartal	Lehrgang	2 000 Euro	Tunesien
Palästina	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität – Hospitation eines Experten bei der BPOL	4. Quartal	Beratung	3 500 Euro	Deutschland
Palästina	Beratung der Palästinensischen Polizei (PCP) bei der Erstellung eines Organisationskonzeptes für den Leitungsbereich der PCP (vergl. Polizeipräsidium)	4. Quartal	Beratung	2 772 Euro	Palästina
Palästina	Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Urkundenkriminalität Qualifizierung der Palästinensischen Zivilpolizei (PCP) im Bereich Dokumentensicherheit	4. Quartal	Folgebemaßnahme	27 620 Euro	Palästina
Benin	Seminar zur Vermittlung von Grundlagen im Bereich der maritimen, grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung	26. November bis 7. Dezember 2012	Beratung	Noch in der Ermittlung	Benin

Die Kosten für die Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus den Titeln 06 02 687 89 sowie 05 02 687 74 getragen und die Mittel durch BMI und AA bereitgestellt. Die Anzahl der an den Maßnahmen beteiligten Beamten wird nicht gesondert erhoben. Insofern kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Konkret geplante Ausbildungsmaßnahmen Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder					
Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Kalkulation	Ort
Kroatien	Seminar Kriminalitätsprävention	18.10 bis 25.10.2012	Seminar	5 442,00 Euro	Niedersachsen
Türkei	Seminar für junge Führungskräfte und Einsatztrainer	05.11. bis 08.11.2012	Seminar	1 077,88 Euro	Türkei
Türkei	Seminar, Erfahrungsaustausch für Führungskräfte in Großlagern	25.11. bis 30.11.2012	Seminar	1 000,00 Euro	Türkei

Die Kosten der Maßnahmen werden aus Titel 05 02 6877 40 sowie 06 02 6878 91 getragen.

11. In welchem Rahmen sind außerdem noch deutsche Polizistinnen und Polizisten bzw. Zollbeamtinnen und Zollbeamte im Ausland eingesetzt, und welche Tätigkeiten verrichten sie dort (bitte nach Einsatzländern und -orten sowie der Zugehörigkeit zu Bundesländern/BKA/Bundespolizei auflgliedern)?

Bundeskriminalamt

Außerhalb der Bereiche der internationalen Polizeimissionen und der polizeilichen Ausbildungshilfe halten sich Beamte des BKA anlassbezogen und temporär, insbesondere im Rahmen von Ermittlungsverfahren, Entführungslagen sowie zum Schutz von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes im Ausland auf.

Bundespolizei

Die Bundespolizei setzt Polizeibeamten für den Personenschutz an den deutschen Auslandsvertretungen in Kabul, Bagdad, Tripolis, Sanaa und Bogota ein. Des Weiteren sind Polizeibeamte für den Hausordnungs- und Objektschutzdienst an den deutschen Auslandsvertretungen gem. beiliegender Übersicht im Einsatz.

Ägypten	Kairo	Afganistan	Kabul	Albanien	Tirana
Äthopien	Addis Abeba	China	Peking	Armenien	Eriwan
Algerien	Algier	Indien	New Delhi	Aserbaidschan	Baku
Côte d'Ivoire	Abidjan	Indonesien	Jakarta	Belarus	Minsk
Ghana	Accra	Irak	Bagdad	Belgien	Brüssel
Kenia	Nairobi	Irak	Erbil	Belgien	Brüssel
Kongo	Kinshasa	Iran	Teheran	Bosnien	Sarajewo
Libyen	Tripolis	Israel	Tel Aviv	Bulgarien	Sofia
Mali	Bamako	Palästinensische Autonomiegebiete	Ramallah	Frankreich	Paris
Mauretanien	Nouakchott	Japan	Tokio	Georgien	Tiflis
Marroko	Rabat	Jemen	Sanaa	Griechenland	Athen
Nigeria	Abuja	Jordanien	Amman	Großbritannien	London
Nigeria	Lagos	Kasachstan	Almaty	Italien	Rom
Senegal	Dakar	Kasachstan	Astana	Kosovo	Pristina

Simbabwe	Harare	Kirgisistan	Bischkek	Mazedonien	Skopje
Sudan	Khartum	Korea, DR	Pjöngjang	Moldau	Chisinau
Tunesien	Tunis	Kuwait	Kuwait	Österreich	Wien
Brasilien	Brasilia	Libanon	Beirut	Polen	Warschau
Kolumbien	Bogota	Pakistan	Islamabad	Rumänien	Bukarest
Kuba	Havanna	Pakistan	Karachi	Russland	Moskau
Mexiko	Mexiko-Stadt	Saudi Arabien	Riad	Russland	St. Petersburg
USA	New York	Sri Lanka	Colombo	Schweiz	Genf
USA	Washington	Syrien	Damaskus	Serbien	Belgrad
Usbekistan	Taschkent	Türkei	Ankara	Spanien	Madrid
Kroatien	Zagreb	Türkei	Istanbul	Tschechische Republik	Prag
Vietnam	Hanoi	Türkei	Izmir	Ukraine	Kiew
Thailand	Bangkok	Ungarn	Budapest		

Zoll

Im Rahmen multilateraler Institutionen, z. B. der Europäischen Union, der OSZE, der Vereinten Nationen, und den daraus resultierenden Vereinbarungen (z. B. Partnerschafts- und Kooperationsabkommen) finden in Form von Verwaltungszusammenarbeitsprojekten (z. B. Twinning), kleineren Projekten (z. B. TAIEX) oder Einzelmaßnahmen, auch Auslandseinsätze von deutschen Zollbeamtinnen und -beamten statt. Diese dienen ausschließlich dem Aufbau von zollfachlichen Verwaltungskapazitäten in den begünstigten Ländern. Zudem sind 17 Zollverbindungsbeamte in Ländern eingesetzt, mit denen eine enge zollfachliche Zusammenarbeit besteht oder angestrebt wird.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien

Im Verantwortungsbereich des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder sind derzeit keine Polizisten im Ausland eingesetzt.

12. Welche materiellen Ausstattungshilfen sind ausländischen Sicherheitsbehörden in diesem Jahr bislang geliefert sowie zum gegenwärtigen Zeitpunkt zugesagt, aber noch nicht geliefert worden (bitte konkreten Empfänger, jeweilige Ausstattung und deren Wert angeben)?

Bundeskriminalamt

Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kosten/Kalkulation
Afghanistan	Reisepasslesegerät	durchgeführt	IP Kabul	1 000 Euro
Bosnien-Herzegowina	Bürokommunikation, IT-Ausstattung	durchgeführt	DPC	30 000 Euro
Bolivien	Software Analyst I2	durchgeführt	FELCN	4 400 Euro
Kolumbien	Klimaanlage für Observations-Kfz	durchgeführt	DIPOL	4 400 Euro
Dominikanische Republik	Lehrgangsmaterial	durchgeführt	Policia Nacional u. a.	2 200 Euro
Dominikanische Republik	Drogenschnelltests (Kokain)	durchgeführt	DNCD (Drogenkontrollbehörde)	2 300 Euro
Dominikanische Republik	Ausstattung Schulungsraum	durchgeführt	DNCD (Drogenkontrollbehörde)	13 000 Euro
Dominikanische Republik	Laptop und Drucker	durchgeführt	Migrationsbehörde	5 000 Euro

Land	Bezeichnung	Status	Empfänger	Kosten/Kalkulation
Ghana	Kfz-Umbau und Einweisung	durchgeführt	BNI	9 000 Euro
Jordanien	Tatortfahrzeug	durchgeführt	PSD	35 000 Euro
Libanon	Laminiergerät für Urkunden	durchgeführt	Innenministerium	2 400 Euro
Moldau	Sanierung Polizeiakademie „Stefan cel Mare“	durchgeführt	Innenministerium	39 500 Euro
Peru	Klimaanlage für Serverraum	durchgeführt	DIRANDRO	650 Euro

Es wird darauf hingewiesen, dass die durchgeführten Maßnahmen auch die Projekte beinhalten, die noch nicht abschließend im Haushaltssystem des BKA verbucht worden sind, aber haushalterisch und faktisch kurz vor dem Abschluss stehen. Es kann daher auch im Nachhinein noch zu Veränderung der Angaben vor allem hinsichtlich der im Zuge der Maßnahmen entstandenen Kosten kommen.

Bundespolizei

Land	Ausstattungshilfe	Kalkulation
Serbien (übergeben)	-2 VW Transporter für die Verwendung im grenzpolizeilichen Aufgabenbereich	75 000 Euro
Montenegro (übergeben)	-2 VW Transporter für die Verwendung im grenzpolizeilichen Aufgabenbereich	49 000 Euro
Kroatien (geplant)	Detektions- und Videotechnik zur Unterstützung der Grenzkontrollen für die Sichtung von Fahrzeughohl-räumen und Messung von CO ₂ Werten)	35 000 Euro
Bosnien-Herzegowina (übergeben)	Dokumentenprüftechnik zur Unterstützung der Grenzkontrolle	40 000 Euro
Nigeria (übergeben)	Dokumentenprüftechnik zur Unterstützung der Grenzkontrolle	8 500 Euro

Die Kosten für Maßnahmen der Ausbildungs- und Ausstattungshilfe werden aus den Titeln 06 02 687 89 getragen und die Mittel durch BMI bereitgestellt. Die Anzahl der an den Maßnahmen beteiligten Beamten wird nicht gesondert erhoben. Insofern kann hierzu keine Aussage getroffen werden. Über die Zusammenarbeit mit Drittstaaten hinaus arbeitet die BPOL mit den Grenzbehörden der EU-Mitgliedstaaten, Schweiz, Norwegen und Island bilateral und im Rahmen von Maßnahmen der Europäischen Agentur FRONTEX zusammen.

Inspekteur der Bereitschaftspolizeien

gelieferte Ausstattungshilfen des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder in 2012		
Empfänger	Ausstattung	Wert
Moldau	-10- Alkoholmessgeräte	22 357,29 Euro

zugesagte Ausstattungshilfen des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder in 2012		
Empfänger	Ausstattung	Wert
Moldau	-5- Alkoholmessgeräte	
Moldau	techn. Ausstattung eines kriminalpolizeilichen Präventionszentrums	

